



Alarm in der Krippe: Die Feuerwehr übte gestern in Rühens – etliche Probleme tauchten auf. Rudert (3)



500 Kinder werden evakuiert

Feuerwehr übt in Rühens Krippe – Alarm auch in den Schulen – Diverse Probleme erkennbar

Rühens (tru). Drei vermisste Kinder bei einem Brand in der Rühener Krippe am Triftweg: Zum Glück entpuppte sich das Szenario gestern Morgen schnell als Übung, die die Feuerwehren aus Rühens, Brechtorf und Eischott trotz einiger Hindernisse gut meisterten. Und auch die Kinder verhielten sich vorbildlich.

Jens Hohnke, stellvertretender Ortsbrandmeister Rühens, wollte ein paar Punkte mit dieser Übung verdeutlichen. „Das ist gelungen“, stellte er hinterher fest.

Punkt 1: Wenn die Brandmeldeanlage auslöst, ertönt der Alarm in Krippe und Kindergärten, in Grund- und Realschule. „Das heißt, alle gut 500 Kinder werden evaku-

iert.“ Im Sommer nicht so dramatisch, bei Frost schon. Krippenleiterin Helga Bartels: „Eins von unseren Kindern ist nur mit einem Socken draußen.“ Abhilfe würden getrennte Brandmeldeanlagen schaffen, dann könnten die Kinder im jeweils nicht betroffenen Gebäude Unterschlupf finden.

Punkt 2: Die Feuerwehr

verfügt über einen einzigen Generalschlüssel. „Das bedeutet ganz schöne Wege für den Einsatzleiter“, stellte Hohnke fest.

Punkt 3: „Wir haben zu wenig Aktive“, sagte Hohnke. 23 Einsatzkräfte bekam er mit der Alarmierung gestern um 8.56 Uhr zusammen. „Wenn's ernst ist, ist das für dieses riesige Gelände und die vielen

Kinder zu wenig.“ Er verweist auf die Einsteigergruppe, die die Feuerwehr Rühens jeden ersten und zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr am Feuerwehrhaus anbietet.

Holger Schulz, Samtgemeinde-Verwaltungsvorstand, beobachtete die Übung und sagte zu: „Wir werden nach der Sommerpause über die Punkte sprechen.“